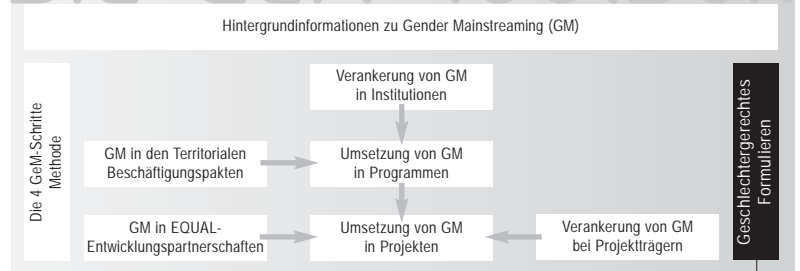


Die GeM-ToolBox



Weitere Leitfäden

GeM-Leitfaden zum geschlechtergerechten Formulieren im Bereich Arbeitsmarktpolitik

Geschlechtergerechtes Formulieren im Bereich Arbeitsmarktpolitik

Dieser Leitfaden soll Anregungen zum geschlechtergerechten Formulieren mit Beispielen aus den Bereichen Arbeitsmarkt- und Förderpolitik bieten.

Ziel ist die sprachliche Sichtbarmachung von Frauen – Texte für und über Frauen und Männer sollen auch beide Geschlechter beinhalten und ansprechen. Bloße Hinweise, dass Frauen auch bei maskulinen Formen „mitgemeint“ sind, reichen dazu nicht aus. Vorab ist festzuhalten, dass es nicht einen einzigen richtigen Weg zum geschlechtergerechten Formulieren gibt, sondern verschiedene Möglichkeiten. Wichtig ist, dass Formulierungen gewählt werden, die Frauen entweder sprachlich sichtbar machen oder tatsächlich neutral sind.

An Optionen bieten sich die Verwendung der männlichen und weiblichen Form oder die „Neutralisierung“ an.

Ausdrückliche Aufnahme auch der weiblichen Form

Zur Verwendung der männlichen und weiblichen Form gibt es unterschiedliche Möglichkeiten:

- › die vollständige Nennung der weiblichen und männlichen Form
beispielsweise „die Arbeiterinnen und Arbeiter“
- › die Verwendung von Schrägstrichen
beispielsweise „die Arbeiter/innen“ (bzw. in Einzahl: „der/die Arbeiter/in“) oder
- › die Einfügung des großen „I“
beispielsweise „die ArbeiterInnen“

Generell ist die Wahl der erstgenannten Variante empfehlenswert. Die Entscheidung hängt aber auch von der Textsorte ab. Vor allem für längere Texte eignet sich die erste Variante, für kurze Texte sowohl das Binnen-„I“ als auch der „Schrägstrich“. Innerhalb eines Textes sollte aber nicht zwischen diesen beiden Formen gewechselt werden. Wichtig ist darauf zu achten, dass sich beim Weglassen des Schrägstrichs ein korrektes Wort ergibt.

„Neutralisierung“ der Sprache

Die „Neutralisierung“ stellt sicher, dass die verwendeten Bezeichnungen nicht geschlechtsspezifisch zugeordnet werden können. Auch hier gibt es verschiedene Möglichkeiten:

- › Die Verwendung von Wörtern, die kein Geschlecht benennen
Hier bieten sich Formulierungen mit „Person“, „Persönlichkeit“ oder Zusammensetzungen mit „-kraft, -hilfe, -person“ an, beispielsweise „die Arbeitskräfte“, „die Lehrperson“ oder neutralisierte Formen wie „die Teilnehmenden“
- › Die Verwendung von Funktions-, Institutions- oder Kollektivbezeichnungen
beispielsweise Vorsitz statt Präsident/in oder Leitung statt Leiter/in
- › Umformulierungen, etwa die Verwendung von Adjektiven
beispielsweise „beratende Tätigkeit“ statt „BeraterInnen-tätigkeit“ oder „rollstuhlgerechter Zugang“ statt „Zugang für Rollstuhlfahrer/innen“
- › Außerdem sollte auf mehr Übereinstimmung beim grammatikalischen Geschlecht geachtet werden
beispielsweise „Organisationen sind die Partnerinnen der Zukunft“ statt „Partner der Zukunft“

Organisationsbezeichnungen

Es gibt auch Begriffe, die sowohl Personen als auch Organisationen bezeichnen können. Beispiele in diesem Zusammenhang sind „Sozialpartner“ oder „Projektträger“. Werden diese zur Benennung von Organisationen verwendet, können auch „männlich wirkende“ Bezeichnungen verwendet werden, da diese in dem Zusammenhang neutral bzw. sächlich sind (bei Unsicherheit kann aber auch auf andere Wörter ausgewichen werden, wie „Interessenvertretung“ oder „Trägerorganisation“). Sind Personen gemeint, ist auf jeden Fall eine Feminisierung bzw. Neutralisierung notwendig.

Zum Weiterlesen

- AG für Gleichbehandlungsfragen im AMS: „Mitgemeintsein“ ist zu wenig! 60 % der AMS-Bediensteten sind weiblich. Ein Leitfaden zur sprachlichen Gleichbehandlung von Frauen und Männern. Zu beziehen auf www.ams.or.at
- Bundesministerium für Justiz, Frauen, Jugend und Familie des Landes Schleswig Holstein (Hg.): Leitfaden zur geschlechtergerechten Formulierung. Mehr Frauen in die Sprache. Download unter www.mjf.schleswig-holstein.de
- Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur (Hg.): Geschlechtergerechtes Formulieren. Download unter www.bmbwk.gv.at

Im Folgenden finden Sie eine Liste mit spezifischen Begriffen aus der Förder- und Arbeitsmarktpolitik mit Vorschlägen zum geschlechtergerechten Formulieren.

Anregungen zum geschlechtergerechten Formulieren im Bereich Förder- und Arbeitsmarktpolitik

Arbeitgeber	Arbeitgeberinnen und Arbeitgeber, Arbeitgeber/innen, ArbeitgeberInnen, Arbeitgebende, Betriebe, Unternehmen
Arbeitnehmer	Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer, Arbeitnehmer/innen, Arbeitnehmende, Arbeitskräfte, Beschäftigte, Belegschaft
Arbeitnehmerförderung	Förderung der Arbeitnehmenden oder der Arbeitnehmer/innen, ArbeitnehmerInnenförderung, Arbeitnehmer/innen/förderung
Arbeitsloser	der/die Arbeitslose, Arbeitssuchende/r, Arbeitssuchende
Auftraggeber	auftragvergebende Stelle oder Einrichtung, AuftraggeberInnen, Auftraggeber/innen, Auftragsvergabe
Auftragnehmer	Auftragnehmer/innen, auftragnehmende Einrichtungen/Personen, ausführende Organisation, Einrichtung/Person, die Aufträge umsetzt/ausführt

Ausländerberatung	Beratung für Migrant/innen oder für MigrantInnen, Beratung für Menschen anderer/ausländischer Herkunft
Ausländerinteressenvertretungen	Interessenvertretung für Migrant/innen oder für MigrantInnen, Interessenvertretung für Menschen anderer/ausländischer Herkunft
Behinderter	Menschen mit Behinderung, der/die Behinderte
Beratertätigkeit	beratende Tätigkeit, Berater/innen/tätigkeit, BeraterInnenstätigkeit, Beratung
der Bestgeeignete	der/die Bestgeeignete, die bestgeeignete Person oder Organisation
Bildungsträger	als Organisation: Bildungsträger oder Bildungseinrichtung, -organisation als Person: Vertreter/in oder Vertretung einer Bildungseinrichtung
Entwicklungspartner	EntwicklungspartnerInnen, Entwicklungspartner/innen
EU-Beitrittskandidatenländer	EU-Beitrittsstaaten, EU-Beitrittskandidatenländer, der EU beitretende Länder
Evaluatoren	EvaluatorInnen, Evaluierungsteam, Evaluator/innen
Expertenarbeitsgruppe	Expert/innen/arbeitsgruppe, ExpertInnenarbeitsgruppe, Facharbeitsgruppe, Arbeitsgruppe von Fachleuten
Fördergeber	Förderstelle, fördermittelvergebende Stelle, Fördervergabe
Fördernehmer bzw. -empfänger	Fördernehmer/innen bzw. -empfänger/innen, fördernehmende/förderempfangende Organisationen/Personen, begünstigte Stelle, ausführende Organisation, Einrichtungen/Personen, die Förderungen erhalten/empfangen
Forscher	Forscher/innen, Forschungsteam, ForscherInnen
Geschäftsführer	Geschäftsführung, Geschäftsleitung, GeschäftsführerInnen, Geschäftsführer/innen
Geschäftspartner	Geschäftspartner/innen, GeschäftspartnerInnen, geschäftliche Verbindung
Kunden	Kundinnen und Kunden, Kund/innen, KundInnen,
Leiter	Leitung, Leiter/innen, LeiterInnen, Leiterinnen und Leiter
Mannschaft	Team, Belegschaft
Maßnahmenträger	Maßnahmenträger, Trägerorganisation
Mitarbeiter	Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, MitarbeiterInnen, Mitarbeiter/innen, Beschäftigte, Angestellte, Belegschaft
Partner	Partnerinnen und Partner, Partner/innen, PartnerInnen, Partnerschaft, Partnerorganisation

Partnerbetriebe	kooperierende Betriebe, Betriebspartnerschaften, Partnerbetriebe
Partnerländer	Partnerländer
Partnerprojekte	zusammenarbeitende oder kooperierende Projekte, Projektpartnerschaft, Partnerprojekte
Partnerschaft	Partnerschaft
Projektträger	ProjektträgerInnen (Personen), Projektträger (Organisation), Trägerorganisation
Projektleiter	Projektleitung, Projektleiter/innen, ProjektleiterInnen
Projektmitarbeiter	Projektmitarbeiter/innen, Projektteam, ProjektmitarbeiterInnen
Sozialpartner	als Organisation: Sozialpartner oder Interessenvertretung als Person: Vertreter/in oder Vertretung der Sozialpartner
Teilnehmer	Teilnehmende, Teilnehmerinnen und Teilnehmer, Teilnehmer/innen, TeilnehmerInnen, Anwesende
Teilnehmerliste	Teilnahmeliste, Anwesenheitsliste
Trägerorganisation	Trägerorganisation
Trainer	Trainingspersonal, TrainerInnen, Trainer/innen, Trainerinnen und Trainer, Lehrkräfte, Lehrpersonal, Vortragende
Vertreter	Vertretung, Vertreter/innen, VertreterInnen

Diese Sammlung wurde von der GeM-Koordinationsstelle in Zusammenarbeit mit dem EQUAL BÜRO ÖSTERREICH, dem AMS Österreich, dem BMWA und der Anwaltschaft für Gleichbehandlungsfragen erstellt.